

# Unterirdische Wasserspeicherung durch Versickerung – Entwicklung einer Speichertoolbox

Jan Stautzebach, Jörg Steidl, Christoph Merz

## Grundkonzept

- Nutzung von überschüssigem Wasser aus Starkregen von Seen, Flüssen sowie Oberflächenabflüssen
- zur Versickerung in die ungesättigte Bodenzone (beispielsweise mit gut durchlässigen verfüllten Gräben)
- für die Anreicherung des Grundwasserspeichers und Stärkung des Basisabflusses

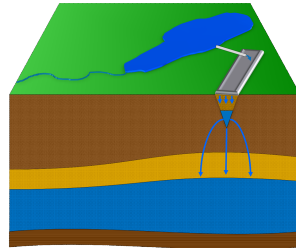


Abbildung 1: Schematische Darstellung der Infiltration

## Motivation

Vereinfachung der Vorplanung von Maßnahmen zur Wasserspeicherung im Untergrund durch Versickerung

## Zielstellung

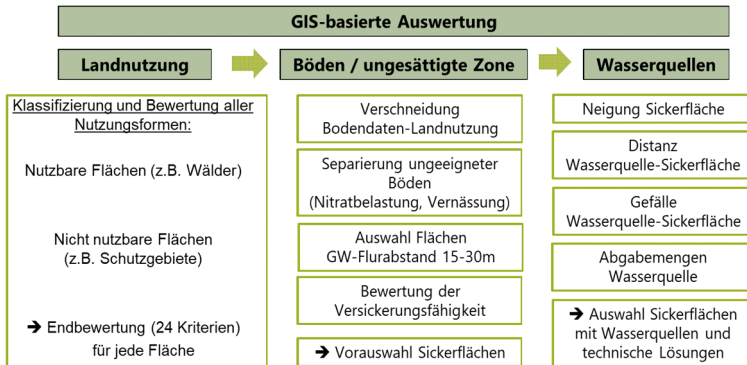
- Kriterienbasierte Bewertung der Standorteignung für Versickerungsmaßnahmen im Spree Einzugsgebiet
- Empfehlungen bezüglich technischer Rahmenbedingungen und Lösungen
- Abschätzung der Reichweite der Maßnahmen und der möglichen Empfänger sowie Kosten, Effektivität und regulatorischer Vorgaben
- Entwicklung eines Tool-Box-Moduls zur Flächenauswahl und Maßnahmenbewertung
- Übertragbarkeit der Ergebnisse auf andere Einzugsgebiete

Beitrag zum Gesamtziel:

- Implementierung und Testung einer Toolbox zur Vorplanung der Wasserspeicherung durch Versickerung, Drainagerückhalt und Injektion für Kommunen, Behörden und Wasserversorger

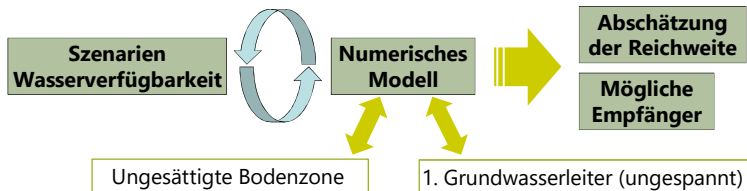
## Methodik

### 1. Standorteignung und technische Lösungen



### 2. Reichweite und Empfänger

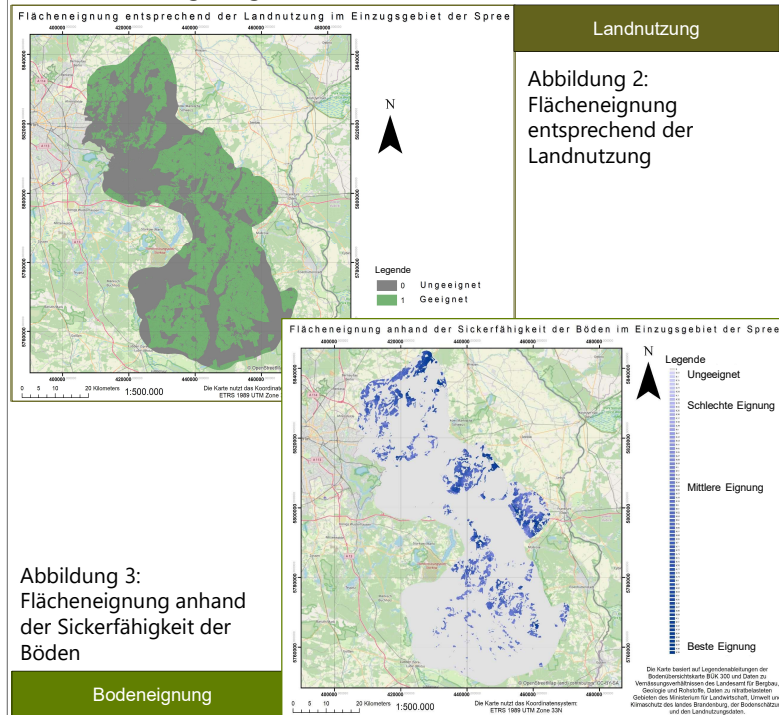
- 2.1 Erarbeitung von Szenarien zum Wasserdargebot
- 2.2 Modelldurchläufe für verschiedene Standorte und Szenarien



### 3. Entwicklung und Implementierung einer Speicher-Toolbox

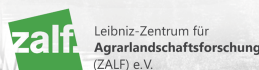
## Ergebnisse

### 1. Standorteignung



→ Wasserquellen (1.) und Szenarien (2.1) sind momentan in Bearbeitung

GEFÖRDERT VOM



SPREEWASSER:N PROJEKTPARTNER